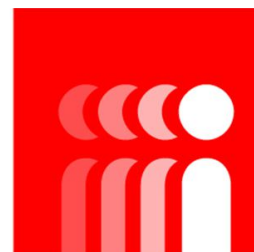


Insertion Suisse Arbeitsintegration Schweiz Inserimento Svizzera



VERBANDSAKTIVITÄTEN



Wechsel der Geschäftsleitung von AIS per 1. Mai 2018

Per 1. Mai 2018 tritt Salomé Steinle, die neue Geschäftsleiterin von Arbeitsintegration Schweiz, ihre Stelle an. Bisher war Salomé Steinle als stellvertretende Sektionsleiterin der Sektion Prävention in der Gesundheitsversorgung im Bundesamt für Gesundheit tätig. Als erfahrene Projektleiterin und Fachexpertin für Prävention, Public Health und Soziale Sicherheit kennt sie die Schnittstellen von Integration, Sozialer Sicherheit, Bildung und Gesundheit. Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Gleichzeitig gilt es, von Prisca D'Alessandro, der bisherigen Geschäftsleiterin, Abschied zu nehmen. In ihren sieben Jahren als Geschäftsleiterin hat sie Aufbau und Entwicklung vom SVOAM zum professionellen Verband entscheidend mitgeprägt und mitgestaltet. Wir bedanken uns bei ihr von Herzen für die intensive Arbeit im Interesse des

Verbands und der Mitglieder und wünschen ihr für die weitere berufliche Zukunft alles Gute!

> Stellungnahme von AIS zur Vernehmlassung VZAE und VIntA

Arbeitsintegration Schweiz wurde eingeladen, sich im Rahmen der Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) und der Totalrevision der Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VIntA) zu äussern. Dieser Aufforderung ist der Verband gerne nachgekommen und hat dem Staatssekretariat für Migration seine [Stellungnahme](#) zukommen lassen. Arbeitsintegration Schweiz begrüsst den Ersatz der bisherigen Bewilligungspflicht für die Erwerbstätigkeit von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen durch die Meldepflicht.

> Arbeitsintegration und BöB

Arbeitsintegration Schweiz setzt sich dafür ein, dass Aufträge an Organisationen der Arbeitsintegration im zukünftigen BöB ausdrücklich als Ausnahme aufgeführt werden und somit nicht mittels öffentlicher Ausschreibungen beschafft werden müssen. Die WAK stimmte im Januar 2018 äusserst knapp gegen den Antrag von Arbeitsintegration Schweiz. Louis Schelbert, Vorstandspräsident von AIS, hat deshalb einen Minderheitsantrag eingereicht. In der nächsten Sommersession wird der Nationalrat das BöB behandeln und über den Antrag entscheiden. [Positionspapier](#)

> Nationale Konferenz zum Thema ältere Arbeitnehmende

Am 26. April 2018 findet in Bern die vierte Nationale Konferenz zum Thema ältere Arbeitnehmende statt. Es nehmen Vertreter des Bundes, der Kantone und Sozialpartner teil. Arbeitsintegration Schweiz ist klar der Meinung, dass die erfolgreiche Begleitung älterer Stellensuchenden möglich ist. Erklärungen und Sensibilisierungsmassnahmen genügen jedoch nicht, um die steigende Anzahl ältere Stellensuchende wirksam in den Arbeitsmarkt zu begleiten. In einem [Positionspapier](#) werden deshalb Forderungen formuliert. Das Positionspapier wurde den Konferenzteilnehmende zugestellt.

NEUIGKEITEN AUS DER ARBEITSINTEGRATION

> Meldepflicht offener Stellen für Arbeitgebende ab Juli 2018

Ab Juli 2018 sind Arbeitgebende verpflichtet, offene Stellen in ihrem Unternehmen dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) zu melden, sofern die Arbeitslosenquote im betroffenen Beruf bei 8% oder höher liegt. Die Meldung der offenen Stellen wird über die neue [Webseite](#) der Arbeitslosenversicherung erfolgen. Arbeitsintegration Schweiz wird seine Mitglieder in den nächsten Wochen spezifisch über die Konsequenzen der Stellenmeldepflicht für die Organisationen der Arbeitsintegration informieren.

> Bundesrat optimiert Instrumente der Arbeitslosenversicherung zur Wiedereingliederung

Ein Bericht des WBF, den der Bundesrat am 21. März 2018 zur Kenntnis genommen hat, zeigt, dass die Arbeitslosenversicherung über die notwendigen Instrumente verfügt, um auf sich wandelnde Anforderungen des Arbeitsmarkts zu reagieren und Stellensuchende beim Schritt zurück in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Optimierungspotenzial gibt es allerdings noch bei den arbeitsmarktlichen Massnahmen. Das SECO leitet daher gezielte Verbesserungen in die Wege, in enger Abstimmung mit den für den Einsatz der Instrumente zuständigen Kantonen.

[Weitere Informationen](#)

> Das GRUNDLAGENWERK bietet neue Werkzeuge zur beruflichen Integration

Sozialunternehmen sind zunehmend mit steigenden Anforderungen und sinkenden Subventionen konfrontiert. Oft fehlen die finanziellen Mittel oder das nötige Personal zum Aufbau und Unterhalt von wirksamen Integrationsbetrieben. Das GRUNDLAGENWERK löst diese Schwierigkeit mit einem für die Schweiz noch unbekanntem Ansatz auf: Dem Social Franchising. Dazu hat das GRUNDLAGENWERK in den vergangenen Jahren spezifische Betriebskonzepte entwickelt und mit Partnern aus der Branche auf ihre Wirksamkeit geprüft. Diese inzwischen schlüsselfertigen Betriebskonzepte, stehen ab Sommer 2018 für Sozialunternehmen in der ganzen Schweiz, zur regionalen Umsetzung zur Verfügung. Dadurch ist es zukünftigen Partnern

möglich, innert wenigen Monaten einen markterprobten Integrationsbetrieb aufzubauen, mit geringem Risiko und einem Bruchteil der Entwicklungskosten. Das GRUNDLAGENWERK ist ein gemeinnütziges Non-Profit Unternehmen und jegliche Rendite fließen in die Weiterentwicklung der Betriebskonzepte.

[Weitere Informationen](#)

> **Lernmedien der Bundesagentur für Arbeit in Deutschland**

Die Bundesagentur für Arbeit in Deutschland bietet auf ihrer Plattform eine Rubrik «[Lernmedien](#)» in welcher verschiedene für die Arbeitsmarktintegration relevante Onlinetools (bspw. Bewerbungstraining) verfügbar sind.

> **Website zur erfolgreichen Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt**

Staatliche und private Träger haben in Deutschland eine [Website](#) zur erfolgreichen Arbeitsintegration von Flüchtlingen ins Leben gerufen, die es Interessierten ermöglicht, die vielfältigen Informationen und Angebote zur Arbeitsmarktintegration zentral abzurufen. Herzstück der Website ist eine Vielzahl von Praxisbeispielen, die zeigen, wie eine erfolgreiche Integration im Unternehmen gelingen kann.

> **Berufsbildung 2030: Vision und Programm veröffentlicht**

Am 29. Januar 2018 hat die Steuergruppe das verbundpartnerschaftlich erarbeitete Leitbild Berufsbildung 2030 und ein Programm mit Stossrichtungen einstimmig verabschiedet. Das Leitbild und das darauf basierende Programm sind [online](#) verfügbar und geben Leitplanken zur Entwicklung der Schweizer Berufsbildung in den nächsten Jahren vor.

> **Digitalisierung in der Berufsbildung: neue Plattform**

Die neue Plattform www.berufsbildungdigital.ch zeigt für jede berufliche Grundbildung, welche digitalen Kompetenzen erforderlich sind und enthält praxisnahe Handlungsempfehlungen, wie diese Kompetenzen vermittelt werden können.

[Interview](#) mit dem Co-Projektleiter Dario Gugolz von der Hochschule Luzern

> Optimierung der Website berufsberatung.ch

berufsberatung.ch, das offizielle Schweizer Informationsportal zu Beruf, Ausbildung und Arbeitswelt präsentiert sich in einem komplett neuen Design und mit zahlreichen neuen Funktionen. Die Startseite und die Menu-Navigation wurden entschlackt und so angepasst wurden, dass die Benutzer/innen einen besseren Überblick haben und rasch die gesuchte Information finden. Mit über 400'000 Besucherinnen pro Monat, hat die Website im Jahr 2017 einen neuen Rekord erzielt.

> Qualitätskonzept fide und fide-Label: Schlussbericht der Pilotphase und erste Auszeichnungen

Der Schlussbericht zur Pilotphase des Qualitätskonzepts fide und des Verfahrens zur Vergabe des [fide-Labels](#) liegt wurde veröffentlicht. Weitere Informationen sowie die Angaben zu den Organisationen, welche in der Pilotphase mitgewirkt und das fide-Label erlangt haben sind [hier](#) zu finden.

WEITERBILDUNG

> Weiterbildungen und Fachaustausche von Arbeitsintegration Schweiz

Die aktuell ausgeschriebenene Veranstaltungen (Weiterbildung "Der digitale Jobmarkt" sowie Fachaustausch "Arbeitsintegration 50Plus") sind auf grosse Resonanz gestossen und waren bereits nach kurzer Zeit ausgebucht. Aus diesem Grund werden die beiden Veranstaltungen mit identischem Programm wiederholt:

Fachaustausch "[Arbeitsintegration 50Plus](#)" am 28.8.2018 in Olten

Weiterbildung "[Der digitale Jobmarkt](#)" am 10.9.2018 in Olten

Es gibt noch wenige freie Plätze für beide Veranstaltungen.

> Traumatisierte junge Geflüchtete: Neues Angebot zur Weiterbildung und Vernetzung von Fachleuten

Junge Geflüchtete haben auf ihrem Weg in die Schweiz oft Schreckliches erlebt. Aufgrund der vielen Anfragen zum Umgang mit traumatisierten Kindern

und Jugendlichen hat das Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer des Schweizerischen Roten Kreuzes eine nationale Webplattform aufgebaut. Diese präsentiert Unterstützungsangebote und vermittelt Informationen zu Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen für Fachleute und Begleitpersonen.

[Artikel auf Spektra](#)

Online-Bibliografie von Arbeitsintegration Schweiz

STUDIEN UND PUBLIKATIONEN

Mismatch auf dem Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht kein Missverhältnis zwischen den beruflichen Qualifikation der Arbeitslosen und den Anforderungen der Firmen. Dies zeigt eine Untersuchung für die Schweiz. Trotzdem ist nach der Wirtschaftskrise sowohl die Zahl der offenen Stellen als auch diejenige der Arbeitslosen angestiegen.



Mismatch auf dem Arbeitsmarkt

Gemäss einer Untersuchung für die Schweiz herrscht auf dem Arbeitsmarkt ist das Missverhältnis zwischen den beruflichen Qualifikationen der Arbeitslosen und den Anforderungen der Firmen im Zeitraum von 2006 – 2014 nicht angestiegen. Dies ist darauf zurück zu führen, dass es gelungen ist, die Qualifizierung entsprechend des Bedarfs auf dem Arbeitsmarkt weiter zu entwickeln. Trotzdem ist nach der Wirtschaftskrise sowohl die Zahl der offenen Stellen als auch diejenige der Arbeitslosen angestiegen.

[Artikel in "Die Volkswirtschaft"](#)

Travail.Suisse

Arbeitsmarktfähigkeit: Die Verantwortung liegt zu stark beim Individuum

Die stetige Aus- und Weiterbildung der Arbeitnehmenden ist ein zentraler Faktor für intakte Chancen auf dem Arbeitsmarkt und für die Arbeitsmarktfähigkeit. Die Verantwortung dafür liegt in der Schweiz vor allem beim Individuum. Gerade Arbeitnehmende mit tiefen Qualifikationen werden durch die Arbeitgeber zu wenig gefördert. Ein neuer [Bericht](#) von Travail.Suisse zeigt: Auch die Arbeitslosenversicherung zieht sich aus der Verantwortung. Mit dieser Haltung wird es schwierig, die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern.

«Ü50 haben kaum Nachteile gegenüber Digital Natives»

Interview Weshalb Schulen die Digitalisierung verschlafen

Ü50 haben kaum Nachteile gegenüber Digital Natives

Es fehlt in Zukunft eher an Arbeitskräften als an Arbeit, erklärt Patrik Schellenbauer, Chefökonom von Avenir Suisse. Digital Natives verfügen nicht unbedingt über ein besseres Verständnis von digitaler Technologie als Ältere. Das sei eine Chance für Menschen Ü50 und eine Herausforderung für die Jungen.

[Interview in der Handelszeitung](#)



AKTIVIERUNG DER SCHWÄCHSTEN? PARADOXE ENTWICKLUNGEN BEI DER INVALIDENVERSICHERUNG

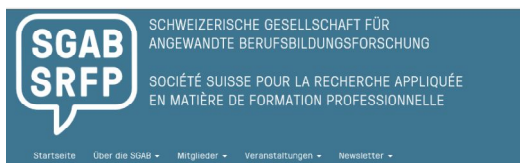
Aktivierung der Schwächsten? Paradoxe Entwicklungen bei der Invalidenversicherung

Die letzten drei Reformen der IV in der Schweiz zielten darauf ab, Kostensteigerungen einzudämmen und die Versicherten zu mehr Einsatz für ihre berufliche Wiedereingliederung zu bewegen. Emilie Rosenstein hat die Entwicklung quantitativ und qualitativ analysiert und zeigt auf, wie ambivalent die durchgeführten

Studie zur Digitalisierung in der Schweizer Wirtschaft

Ein Forschungsteam der EPFZ und der FHNW haben den zweiten Teil der Studie zur Digitalisierung der Wirtschaft veröffentlicht. Sie auf einer Erhebung bei 1183 Firmen basierende Studie zeigt, dass die Schweizer Unternehmen die technischen Möglichkeiten noch wenig nutzen und die Arbeitsmethoden eher traditionell bleiben. Auf einer Liste von elf Kompetenzen, werden die folgenden als am wichtigsten erachtet: Prozess-Knowhow (76.3%), Fähigkeit zur Koordination von Arbeitsabläufen (70.6%), sowie Problemlösungs- und Optimierungskompetenz (69.7%).

[Artikel](#) und [Studie](#)



Ungelöste Aufgabe

Die Arbeitsmarktintegration von Geringqualifizierten ist eine ungelöste Aufgabe Deutschlands. Das Sachbuch »Berufsbildung für Geringqualifizierte« geht auf diese Herausforderung ein und ermöglicht Bezüge zur Schweiz. Interessant ist etwa die Arbeit an Validierungsverfahren, die weniger sprachlastig als etablierte Instrumente sind. Wie in der Schweiz gilt aber auch für Deutschland, dass Firmen ihren Fachkräftebedarf auch ohne die Förderung von gering Qualifizierten decken können. Wenn sie sich trotzdem beteiligen, dann tun sie dies meist aus sozialpolitischen und gesellschaftlichen Gründen. Emil Wettstein hat das Buch gelesen und fasst die interessantesten Aspekte zusammen.

Eine ungelöste Aufgabe

Die Integration von gering Qualifizierten in den Arbeitsmarkt ist auch in Deutschland ein noch

Veränderungen wirken: In ihrer Doktorarbeit legt sie die Diskrepanzen dar, die zwischen den angestrebten Zielen und den erzielten Ergebnissen bestehen, und beschreibt die konkreten Auswirkungen auf die Situation von Menschen mit Behinderungen.

ungelöstes Problem. Das Sachbuch «Berufsbildung für Geringqualifizierte» widmet sich dieser Herausforderung und erlaubt es, Parallelen zur Situation in der Schweiz zu ziehen. Die wichtigsten Aspekte des Buches sind [hier](#) zusammengefasst.



NEUE EINTRITTE

> mitschaffe.ch • SH

ANZAHL MITGLIEDER

213

AGENDA 2018

07. MAI 2018

 Échange de pratiques de la CRIEC: Maître d'atelier ; vers où aller ?

[Programme et inscription](#)

08. MAI 2018

 Fachaustausch "Arbeitsintegration 50Plus" - *ausgebucht!*

18. MAI 2018

Frühlingstagung Verband Arbeitsagogik Schweiz

[Programm und Anmeldung](#)

23. MAI 2018

 Weiterbildung "Der digitale Jobmarkt" - *ausgebucht!*

29. MAI 2018

 Mitgliederversammlung Arbeitsintegration
Schweiz


29. MAI 2018

INSOS-Fachtagung: Berufliche Integration - 10
Jahre Praktische Ausbildung

04. JUNI 2018

 Weiterbildung "Der digitale Jobmarkt" -
ausgebucht!

04. JUNI 2018

 Échange de pratiques: L'insertion
professionnelle des travailleuses et travailleurs
âgé-e-s 50+

[Programme et inscription](#)

06. JUNI 2018

3. Internationaler Berufsbildungskongress

[Programm und Anmeldung](#)

14. JUNI 2018

Fachtagung "Hörbehinderte erfolgreich in den
Arbeitsmarkt integrieren"


[Programm](#) und [Anmeldung](#)

15. JUNI 2018

Nationale Plattform der Fachpersonen der
Sozialen Arbeit von AvenirSocial

[Programm und Anmeldung](#)

19. JUNI 2018

 Formation continue: Le marché de l'emploi
numérique

[Programme et inscription](#)

26. JUNI 2018

Fachtagung: Innovation in Nonprofit
Organisationen

[Programm und Anmeldung](#)

28. AUGUST 2018

 **Fachaustausch "Arbeitsintegration 50Plus"**

[Informationen und Anmeldung](#)

07. SEPTEMBER 2018


**Schlusskonferenz des nationalen Programms
gegen Armut**

10. SEPTEMBER 2018

 **Weiterbildung "Der digitale Jobmarkt"**

[Informationen und Anmeldung](#)

10. OKTOBER 2018

 **Treffen Regionalgruppen Arbeitsintegration
Schweiz**

Online Agenda
